

Ä74 Kapitel 1: Nachhaltiges Leben ermöglichen

Antragsteller*in: Michael Hammer (KV Nordsachsen)

Text

Von Zeile 508 bis 510 einfügen:

ihre natürliche Struktur zurück und können neue räumliche Qualitäten in den Kommunen geschaffen werden. Dies ist Naturschutz und Hochwasserschutz in einem. Im Hochwasserschutz muss die Deichrückverlegung Priorität vor dem Deichneubau, -sanierung und -erhöhung haben. Hierfür ist vorhandene Vorkaufsrecht nach § 99a WHG konsequent zu nutzen. Mit der erfolgreichen schrittweisen Umsetzung des Auenprogramms sind wir dabei

Von Zeile 512 bis 515:

kleinere Kommunen bei modellhaften Renaturierungsprojekten unterstützen. Für den Erwerb von Flächen zur Renaturierung Gewässerentwicklung und -renaturierung von Fließgewässern mit ihren Auen sowie rund um Seen und Teiche, ~~Flüsse und Bäche~~ drängen wir auf ein ~~Gewässer-~~ Renaturierungs Gewässerentwicklungs und -renaturierungs- Budget im Landeshaushalt und ~~streben~~ setzen uns für ein Vorkaufsrecht der öffentlichen Hand ~~an~~ auch für Gewässerentwicklungs- und -renaturierungsmaßnahmen ein.

Von Zeile 518 bis 523:

Gesamtkonzept für eine naturnahe Entwicklung und eine Rückstufung der Wasserstraßenfunktion. Weiterhin setzen wir uns für eine Erweiterung des Biosphärenreservats Mittelelbe auf den sächsischen Teil der Elbe ein. Wir treten für die Fortführung bzw. Wiederaufnahme des Projekts „lebendige Mulde“ ein. Die in den letzten Jahren unter grüner Verantwortung mit den Kommunen konzeptionell ~~vorangetriebene angestoßene~~ Revitalisierung ~~des Leipziger Auwalds in der Elster-Luppe-Leipziger Aue~~ wollen wir im Rahmen eines Naturschutzgroßprojekts ~~umsetzen~~ durch Renaturierung der Hauptgewässer vorantreiben. Wir haben den Wasserhaushalt von Bergbaufolgefächern im Blick und wollen diesen

Begründung

Begründung:

Einfügung zw. 509 u. 510:

In Sachsen sind seit 2002 Sehr viele Deiche saniert, erhöht und neu gebaut worden. Deichrückverlegungen sind aber kaum umgesetzt wurden. Durch die neuen sicheren Deiche haben wie Sachsen den Unterliegern steilere und höhere HW-Wellen (2013) gesendet.

513 - 515:

Prioritär braucht man Flächen für Gewässerentwicklung und -renaturierung von Fließgewässern mit ihren Auen insbesondere wenn man die Eigendynamik der Gewässer wieder zulassen will und muss um den guten Zustand zu erreichen.

519:

Das Biosphärenreservat Mittelelbe ist ein Erfolgsmodell!

521 -522:

- a) Der Freistaat hat Strukturen für Gewässer- und Auenentwicklung geschaffen, jedoch nicht das Leipziger AEK erstellt, welches bisher auch nicht vorliegt.
- b) Eine Auenrevitalisierung wird nur gelingen, wenn sie maßgeblich von den Hauptgewässern in der Zuständigkeit des Freistaates ausgeht.
- c) möglicherweise besser: Leipziger Aue statt Elster-Luppe-Aue, um flexibler zu sein und auch die Elster-Pleißer-Aue einzubeziehen.